

PRÜFUNGSFORM “PRAXISNAHES WERK”

(Quelle: Hermanni, A.-J.: 2014)

PRAXISNAHES WERK

Die Studierenden weisen nach, dass sie – tatsächliche oder fiktive – praktische Problemstellungen unter Anwendung theoretischer Konzepte analysieren und Lösungsalternativen in Form von Medienproduktionen entwickeln können.



THEORETISCHES KONZEPT

In einem Umfang von 5 – 10 Seiten mit folgendem Grobgerüst:

- (1) Konkreter Themenvorschlag.
- (2) Problemstellung einschließlich theoretischer Grundlagen.
- (3) Zielsetzung des Projekts einschließlich theoretischer Grundlagen.
- (4) Methode: Darstellung der Vorgehensweise zur Projektumsetzung
- (5) Diskussion: Kritische Reflexion der Ergebnisse (Praxisnahes Werk).



WERK

persönliche geistige Schöpfung

Beispiele: Film, Blog, App, Multimedia-Produktion, Hörfunkspots, Internetauftritt.

Die individuelle Themenfindung und der genaue Umfang des Werks erfolgen in Absprache zwischen dem Studierenden und dem betreuenden Hochschullehrer.